

Von Mitte bis Dahlem: Die 100 wichtigsten Adressen und Termine

WELTKUNST

Sommer 2012

Seit 1930

NEU
SONDERHEFT
BERLIN



€ 11,80 (D)
SFR 20,- (CH)
€ 13,- (A, I, LUX, NL)



Berlin! Der Kunstführer für den Sommer



DIE UFERHALLEN

Uferstraße 8–11

Ja, auch der Wedding gehört zu Mitte. Selbst wenn man sich kaum einen größeren Kontrast zwischen dem schicken Galerienviertel um die Auguststraße und der verarmten Nachbarschaft mit ihren Spielhöhlen, Dönerbuden und Eckkneipen vorstellen kann. Eine Brücke schlagen hier die Uferhallen, eines der jüngsten Kunstareale der Stadt. Auf den 38 000 Quadratmetern haben etablierte Künstler wie John Bock, Monica Bonvicini, Katharina Grosse ihre Ateliers, aber auch jüngere Nachdränger wie Peter Dobroschke, Sven Drühl und Jan Muche. Neben Konzerten und Tanzprojekten finden in dem ehemaligen Reparaturbetrieb der Berliner Verkehrsbetriebe (o.) auch Kunstschauen statt. Das Besondere an dem denkmalgeschützten Ausstellungs- und Produktionsort ist aber nicht nur das eigene Flair, sondern ebenso das Konzept dahinter: Mit Kunstaktien soll die Immobilie langfristig erhalten werden. Jeweils 25 Uferhallenaktien wurden von den 125 dort tätigen Künstlern selbst gestaltet. Mit 2400 Euro pro Aktie erwirbt der Käufer dadurch nicht nur 11,5 Quadratmeter des Uferhallengeländes, sondern auch ein Kunstwerk. Jeder Künstler hat seinen Beitrag auf einem juristisch gestalteten Bogen platziert, egal in welcher Form. Peter Dobroschke, der Foto-

und Videoarbeiten mit hintergründigem Witz schafft und dabei oft auf den Werkprozess eingeht, hat etwa eine Fotografie auf den Blanco-Bogen geklebt. Diese zeigt, wie er mit den Leerformularen sein Atelier pflastert – sein eigenes Aktienparkett. Noch sind solche Wert- oder Werkpapiere unter www.kunst-aktien.de zu erwerben.

SCHINKEL PAVILLON

Oberwallstraße 1

Für den Kunstgenuss an lauen Sommertagen kann man sich in Mitte kaum einen schöneren Ort als den Schinkel Pavillon (u.) im Park des Kronprinzen-

palais vorstellen. Von der Terrasse des rundum verglasten Baus genießt man einen Panoramablick auf den Berliner Dom, die Friedrichswerdersche Kirche und die Attrappe der ehemaligen Bauakademie Schinkels. Weder Galerie noch Museum, bietet der Pavillon internationalen Künstlerstars wie Sylvie Fleury, Mike Kelley, Saädane Afif und Isa Genzken eine Plattform, ihre Arbeiten in einen experimentellen Kontext zu stellen. Am 25. Juni steht die nächste Vernissage an: Turner-Prize-Gewinnerin Karla Black präsentiert ihre entzückend fragilen Skulpturen aus Watte, Nagellack, Zahnpasta und anderen Kosmetikprodukten.



HAMBURGER BAHNHOF

Invalidenstraße 50–51

Das Museum der Gegenwart der Nationalgalerie ist hier untergebracht, dazu beherbergt ein Anbau die Flick Collection, außerdem bereichern die Sammlungen Marzona und Marx die Bestände des Museums von Lyonel Feininger über Andy Warhol, Joseph Beuys, Anselm Kiefer bis Candida Höfer. Sonderausstellungen gelten derzeit u. a. den Lichtskulpturen von Anthony McCall (bis 12.8.) und Morton Bartlett (bis 23.9.), dessen geheimnisvolles Universum eine verstörende Puppenmenagerie aus den Sixties beinhaltet (u.).

